



**Geschäftsführung des  
Stadtteilbeirats Luruper Forum**  
Böverstland 38, 22547 Hamburg

**Ansprechpartnerin: Christiane Gerth**  
christiane.gerth@t-online.de,  
Tel. 040 822 96 207

**Eingabe an den Hauptausschuß der Bezirksversammlung Altona  
zur geplanten Veloroute Elbgaustraße  
dringlich wegen bevorstehender Vorarbeiten!**

**Anliegen:**

**Die Planungen für die Veloroute Elbgaustraße sehen die Fällung von 45 Bestandsbäumen vor. Die im folgenden vorgetragenen Vorschläge zeigen auf, dass durch geringe Veränderungen der Planung mindestens 40 Bestandsbäume nicht gefällt werden müssten und zusätzlich eine Optimierung durch Begradigung der Radwegführung möglich wäre.**

Bestandsbäume zu erhalten muß im Rahmen einer dringend erforderlichen Klimafolgenanpassung – insbesondere in den sich aufheizenden Städten - unser Aller Anliegen sein. Bestandsbäume haben sich bereits mit den lokalen Standortbedingungen arrangiert und erfüllen mit ihren großen Kronenvolumen und weit verzweigten Wurzelnetzen die Voraussetzungen für ein auch in Zukunft erträgliches Leben in städtischen öffentlichen Räumen. Baumaßnahmen sollten daher einen weitestgehenden Bestandsschutz von Baumbestand priorisieren! Für die Veloroute Elbgaustraße ist dies ohne grundlegende Veränderungen möglich, wie die anliegenden Vorschläge zeigen (Anlagen 1 – 4).

**Wir bitten den Hauptausschuß um Unterstützung unseres Anliegens:**

- **Bitte fordern Sie den Landesbetrieb Straßen, Brücken, Gewässer auf, die bestehende schlußverschickte Planung für die Veloroute Elbgaustraße in der Realisierung auszusetzen.**
- **Bitte fordern Sie den LSBG ebenfalls auf, die bestehende Planung für die Veloroute Elbgaustraße auf Grundlage der anliegenden Vorschläge zu überarbeiten.**
- **Bitte setzen Sie sich dafür ein, dass keine Fällgenehmigungen für diejenigen Bäume erteilt werden, die nach dem beiliegenden Vorschlag erhalten bleiben können!**

Ausgangsquelle: Velorouten EM: VR 14 Elbgaustraße, der FHH, Planverfasser Ingenieurbüro BPR  
Lagepläne Verkehrsplanung, Blatt 1/6 – Blatt 5/6, s. Anlagen 2 – 4 mit Eintragungen  
20.08.2023

### **Blatt 1**

Nordseite: o.k. (Radweg 2,0 m / Fußweg 2,50 m / Bäume bleiben)

Südseite: Bei der geplanten Fußwegbreite von 2,65 m müßten alle 7 Ulmen auf dem Grünstreifen gefällt werden.  
Vorschlag: Radweg 2,0 m / Fußweg 2,20 m (wie auch an anderer Stelle der Veloroute), die Bäume 1 – 7 bleiben erhalten (7 Ulmen, Stammdurchm. 20 – 25 cm)

### **Blatt 2**

Nordseite: Bei der geplanten Fußwegbreite von 2,65 m müßten 3 Bäume gefällt werden.

Vorschlag: Radweg 2,0 m / Fußweg 2,20 m (wie auch an anderer Stelle der Veloroute), die Bäume 15 – 17 bleiben erhalten (1 Eberesche Stammdurchm. 35 cm, 1 Hainbuche Stammdurchm. 25 cm, 1 Eiche Stammdurchm. 19 cm)

Nord- und Südseite:

Vorschlag: Der jetzige Standort der Bushaltestellen bleibt erhalten (ca. 80 m weiter östlich) dann bleiben auch die Bäume 12 – 14 im geplanten Busausstiegsbereich erhalten (2 Hainbuchen Stammdurchm. 27/20 cm, 2 Ulmen Stammdurchm. 20/30 cm).

Südseite westl. Vorhornweg:

Vorschlag wie Blatt 1 Südseite: Radweg 2,0 m / Fußweg 2,20 m (wie auch an anderer Stelle der Veloroute) / die Bäume 8 – 11 bleiben erhalten (4 Ulmen, Stammdurchm. 20 – 25 cm)

Südseite östlich Vorhornweg:

Vorschlag: eine Fortsetzung der o.g. Breiten von Fußweg (2,20 m) und Radweg (2,00 m) würden eine Fortsetzung des Abstandsgrüns zur Straße mit Baumpflanzungen ermöglichen.

Südseite, Kreuzung Farnhornweg:

Vorschlag: direkte Führung des Fahrradweges über Kreuzung / Bushalt in gerader Linie zu der neuen Fahrradtrasse entlang der Elbgaustraße würde die Verkehrsführung für Fahrradfahrer vereinfachen und die Fällung von 2 Bäumen vermeiden 18 + 19 (vermutlich 2 Ebereschen Stammdurchm. 20 / 27 cm)

### **Blatt 3**

Nordseite östlich Farnhornweg:

Vorschlag: Radweg 2,0 m / Fußweg 2,20 m (wie auch an anderer Stelle der Veloroute), die Bäume 20 – 23 bleiben erhalten (1 Ahorn Stammdurchm. 38 cm, 2 Hainbuchen Stammdurchm. 35 cm, 1 Buche Stammdurchm. 46 cm)

### **Blatt 4**

Südseite

Vorschlag: Bei Entfall der Abbiegespur zur Langbargheide (die Elbgaustraße verengt sich ohnehin hinter der Kreuzung auf 2 Spuren) könnten Grünstreifen und Fahrradweg von westlich der Kreuzung geradlinig über die Kreuzung und den Bushalt hinweg fortgesetzt werden. Die Fällung von 5 Bäumen würde entfallen: 24 – 28 (2 Ahorn Stammdurchm. 20 cm, 1 Hainbuche Stammdurchm. 18 cm, 1 Eiche Stammdurchm. 40 cm, 1 Linde Stammdurchm. 30 cm)

## Blatt 5

### Südseite:

Es erscheint nicht sinnvoll, auf dem kurzen Stück zwischen Einmündung Spreestraße und Bahntunnel 2 (gegenläufige) Fahrradspuren einzuführen, zumal der Radweg im Tunnel auf die 2-spurige Straße geführt wird (Gefahrenpunkt!) und zudem auf der Nordseite der Elbgaustraße ebenfalls ein Radweg verläuft.

Vorschlag: Beibehaltung eines Fahrradstreifens von 2 m Breite. Infolge würden 9 Bäume nicht gefällt werden: 29 – 37 (1 Platane Stammdurchm. 50 cm, 1 Linde Stammdurchm. 50 cm, 2 Vogelkirschen Stammdurchm. 40 cm, 1 Ahorn Stammdurchm. 34 cm, 3 Birken Stammdurchm. 20 – 45 cm, 1 kleiner Apfelbaum)

Sofern die 2-spurigkeit hier nicht zu vermeiden ist, sollte der Verschwenk des Fahrradweges zumindestens erst östlich der Großbäume 29 und 30 beginnen, um diese beiden Bäume zu erhalten!

### Nordseite:

Vorschlag Tunnel: In der Mitte des Tunnelbereichs sollte die vorhandene Lösung für Rad- und Fußweg (1,05 m / 2,50 m) beibehalten bleiben. Die Lösung ist zwar unbefriedigend, aber besser als auf der 2-spurigen Straße zu fahren. Die 2 Lindenbäume (Stammdurchm. 35 cm) in diesem Bereich blieben erhalten: 38 + 39

Vorschlag westlicher Tunnelausgang: das ca. 12 m kurze Stück mit 2 gegenläufigen Fahrradspuren am westlichen Tunnelausgang bietet keine nachvollziehbaren Vorteile, zumal beide Fahrradspuren im Tunnel enden und in Richtung Spreestraße 1-spurig weitergeführt werden. Das Fällen des Baumes 40 (Stammdurchm. 20 cm) ist dann auch nicht erforderlich.

**Baumfällungen für die Veloroute Elbgaustraße wären dann lediglich erforderlich für die Bäume 41 – 45 vor dem EKZ Elbgaustraße. Ersatzpflanzungen für diese Bäume sollten dann auch im Umfeld des EKZ erfolgen.**